

Wir verstehen die Medien in einer erneuerten sozialistischen Gesellschaft nicht als Instrumente politischer Bevormundung und geistiger Entmündigung durch wen auch immer. Für uns sind die modernen Massenmedien die wichtigsten Organe kultureller Befreiung und Sprecher der vielstimmigen neuen Öffentlichkeit. Sie müssen ihre Pflichten als verlässliche Informanten und demokratische Dialogpartner genauso wahrnehmen wie ihre vielseitigen kulturellen Funktionen und künstlerischen Möglichkeiten. Was an Vergnügen und Unterhaltung, Anregung von Kreativität und Phantasie unsere Medien wirklich vermögen, müssen sie in der gewachsenen Konkurrenz zur internationalen Medienkultur jetzt erst richtig beweisen.

Unsere Genossen sollten sich in den Medien mit neuen Ideen und Programmen für eine erneuerte demokratische Medienkultur einsetzen, die die sozialistische Alternative im deutschsprachigem Raum glaubwürdig macht. Unsere Partei setzt sich für Dialog und Meinungsvielfalt in den Medien ein. Alle politischen Kräfte und kulturellen Gruppierungen, die für Demokratie und Frieden eintreten, sollen in den Medien zu Wort kommen. Wir wollen uns mit klugen Argumenten und dem freien Wort im Streit der Meinungen stellen. Unsere Partei ist für eine Erweiterung der Medienlandschaft in der DDR. Regierung und Volkskammer sollten ihre Politik in geeigneten Publikationsformen erläutern.

In Film und Fernsehen unterstützen wir die Bildung freier Produzentengruppen und neuer Programmanbieter. Private Studios und genossenschaftliche Vereinigungen sollten das künstlerische Niveau und das kulturelle Spektrum der populären Musik und der Videokultur bereichern. Audiovisuelle Medien sollten für private Anbieter und neue Interessenten offen sein. Der internationale Programmaustausch und die Koproduktion in Film und Fernsehen werden von uns unterstützt. Dabei müssen die kulturellen Interessen der DDR gewahrt und die Eigenständigkeit der Film- und Fernsehkunst entschieden gefördert werden. *(Beifall)*

Wir ermuntern die schöpferischen Kräfte in Kunst und Unterhaltung, zu einer massenwirksamen Medienunterhaltung vorzudringen, die den neuen Bedürfnissen des Publikums und progressiven internationalen Trends entspricht. Die kulturelle Alternative, die wir erstreben, sollte auch in Inhalt und Form der Medienkultur gerade in den jetzigen Veränderungen deutlicher sichtbar werden. Das schließt die eindeutigere Profilierung von Programmen und Sendern ein.

Die Medien können auch die neue lokale und regionale Kultur aktiv mitgestalten. Wir setzen uns ein für eine demokratische gesellschaftliche Kontrolle der staatlichen Medien Fernsehen, Rundfunk und ADN durch die Bildung entsprechender Beiräte. Unsere Partei wird eigene Vorschläge zur Erarbeitung einer Mediengesetzgebung sowie einer Medienstrategie an die Regierung der DDR unterbreiten, die auch den Einsatz neuer Medien beinhaltet.

Die Aufgabe der Presse unserer Partei, insbesondere des Neuen Deutschland als Zentralorgan und der Bezirkszeitungen als Organe der Bezirksparteiorganisationen, sehen wir vor allem darin, Standpunkte der Partei zu den vielfältigsten